

## PRESSEMITTEILUNG

### 55. Jahrestagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft vom 12. bis 15. Mai 2021

#### **Krebsentstehung als Spätkomplikation bei Adipositas und Diabetes Tumorforschung vorantreiben, Risikopatientinnen und -patienten für Prävention und Früherkennung sensibilisieren**

**Berlin – Mehr als 1,5 Milliarden Menschen weltweit haben Übergewicht. In Deutschland sind rund zwei Drittel der Männer und die Hälfte der Frauen davon betroffen. Ein Viertel der Erwachsenen hierzulande hat sogar starkes Übergewicht. Adipositas wiederum erhöht das Risiko für Typ-2-Diabetes. In den letzten Jahren hat sich zunehmend gezeigt, dass neben Herz-Kreislauf-Komplikationen auch Tumorerkrankungen eine Langzeitfolge von Übergewicht und Diabetes sind. Professor Dr. rer. nat. Stephan Herzig vom Helmholtz Diabetes Centers München erörtert im Rahmen der Vorab-Pressekonferenz des Diabetes Kongresses den aktuellen wissenschaftlichen Stand rund um Krebs als Folgeerkrankung bei Adipositas und Diabetes. Er erläutert, was die Forschung leisten muss, um die zusammenhängenden Mechanismen zwischen Diabetes und der Krebsentstehung weiter zu entschlüsseln. Warum außerdem bei Menschen mit Diabetes das Bewusstsein für ihr erhöhtes Krebsrisiko und für Präventions- sowie Vorsorgeangebote geschärft werden muss, ist ein weiterer Aspekt seines Themas. „Präzisionsmedizin – eine Reise in die Zukunft der Diabetologie“ ist das Motto der 55. Jahrestagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG), die in diesem Jahr digital stattfindet.**

Etwa 510.000 Menschen in Deutschland erkranken jährlich neu an Krebs. Große epidemiologische Untersuchungen haben eine klare Risikobeziehung zwischen Übergewicht und Tumorerkrankungen der Gebärmutter, der Speiseröhre, der Leber, der Bauchspeicheldrüse und des Darms aufgezeigt. Je nach Studie findet man zum Teil ein um bis zu vierfach erhöhtes Risiko zum Beispiel für Leberkrebs. „Bei Menschen mit Diabetes Typ 2 kann man von einem bis zu 1,7-fach erhöhten Risiko für bestimmte Tumorarten ausgehen“, sagt Professor Dr. rer. nat. Stephan Herzig, Direktor des Helmholtz Diabetes Centers München und Sprecher der neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft „Diabetes und Krebs“ der DDG. „Das sind Brust-, Darm-, Harnblasen- und Bauchspeicheldrüsenkrebs, bei einer entsprechenden familiären Vorbelastung gilt auch ein erhöhtes Risiko für Darmkrebs“, erklärt der Molekularbiologe.

Die Gründe für diese Risikobeziehung sind vielfältig: Menschen mit Prädiabetes und einem unerkannten Typ-2-Diabetes weisen häufig eine Insulinresistenz auf, die ihr Körper mit einer vermehrten Ausschüttung des Hormons zu kompensieren versucht. Insulin fördert aber auch das Zellwachstum. „Somit können Körperzellen mit einem genetischen Defekt, der eine entgleiste Zellteilung bewirkt, noch schneller wachsen und zu Tumoren führen“, führt Professor Herzig aus. Darüber hinaus laufen sowohl bei Übergewicht als auch bei Diabetes chronische Entzündungsprozesse in verschiedenen Organen ab, die ebenfalls das Tumorwachstum beschleunigen können. Auch bestimmte Fettgewebshormone, die bei Übergewicht vermehrt aus dem Fettgewebe freigesetzt werden, spielen bei der Tumorprogression eine Rolle, weiß Professor Herzig aus eigenen Studien:

„Diese konnten zum Beispiel zeigen, dass das Fettgewebshormon Leptin den Fettstoffwechsel in Brustkrebszellen verändern und dadurch die Tumoraggressivität sowie die Metastasierung steigern kann. Das bedeutet, die Körperumgebung in einer bestimmten Stoffwechsellage kann direkt Einfluss auf eine Tumorzelle nehmen und den weiteren Verlauf auf molekularer Ebene bestimmen.“

Weitere Studien müssten unter anderem ergründen, welcher Mechanismus auf welche Tumorart zutrifft, wie der systemische Stoffwechsel mit dem Tumorstoffwechsel zusammenhängt, ob der Stoffwechsel das Tumorwachstum nicht nur beschleunigen, sondern auch initiieren kann oder ob existierende Diabetesmedikamente auch das Tumorrisiko positiv beeinflussen können. „Genauso wichtig ist, Menschen mit Diabetes über ihr erhöhtes Krebsrisiko aufzuklären und ihnen Präventions- und Früherkennungsangebote aufzuzeigen“, betont Professor Herzig. Früh erkannt seien viele Krebsarten und ihre Vorstufen mittlerweile gut behandelbar. „Auf dem Diabetes Kongress werden wir daher auch diskutieren, ob sich Menschen mit Diabetes ihres Risikos bewusst sind und alle Vorsorgemöglichkeiten ausreichend wahrnehmen.“

Eröffnet wird der Diabetes Kongress online am Mittwochnachmittag, den 12. Mai 2021 um 16:15 Uhr. Alle Informationen zum Diabetes Kongress 2021 finden Interessierte im Internet unter [www.diabeteskongress.de](http://www.diabeteskongress.de).

Terminhinweise für Journalisten:

**Pressekonferenz im Vorfeld des Diabetes Kongresses 2021, 55. Jahrestagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)**

**„Präzisionsmedizin – eine Reise in die Zukunft der Diabetologie“**

**Termin:** Mittwoch, 5. Mai 2021, 12.00 bis 13.00 Uhr

**Link:** <https://register.gotowebinar.com/register/6394235574538948368>

**Themen und Referenten:**

**Highlights des Diabetes Kongresses:**

**„Präzisionsmedizin – eine Reise in die Zukunft der Diabetologie“**

*Professor Dr. med. Dr. h.c. Hendrik Lehnert*

Kongresspräsident Diabetes Kongress 2021, Rektor der Universität Salzburg

**Nationale Diabetes-Strategie: Darum sind Adipositas- und Diabetes-Prävention gerade in der Pandemie bedeutend**

*Professor Dr. med. Monika Kellerer*

Präsidentin der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG), Ärztliche Direktorin des Zentrums für Innere Medizin I am Marienhospital in Stuttgart

**COVID-19 und Diabetesentstehung: wie das Coronavirus die Pankreasfunktion beeinflussen kann**

*Professor Dr. med. Stefan R. Bornstein*

Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik III, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden

**Krebsentstehung als Spätkomplikation bei Adipositas und Diabetes**

*Professor Dr. rer. nat. Stephan Herzig*

Direktor des Helmholtz Diabetes Centers München, Sprecher der DDG Arbeitsgemeinschaft „Diabetes und Krebs“

## **Prädiabetes als Vorstufe zum Typ-2-Diabetes: Nicht alle sind gleich – Subphänotypen erkennen und individualisiert behandeln**

*Professor Dr. med. Andreas Fritsche*

Leiter der Abteilung „Prävention und Therapie des Typ-2-Diabetes“ am Institut für Diabetesforschung und Metabolische Erkrankungen am Universitätsklinikum Tübingen, Stellvertretender kommissarischer ärztlicher Direktor im Bereich Diabetologie an der Medizinischen Klinik IV Universität Tübingen, Deutsches Zentrum für Diabetesforschung e.V. (DZD)

---

### **1. Kongress-Pressekonferenz des Diabetes Kongresses 2021 „Präzisionsmedizin – eine Reise in die Zukunft der Diabetologie“**

**Termin:** Donnerstag, 13. Mai 2021, 12.00 bis 13.00 Uhr

**Link:** <https://register.gotowebinar.com/register/1340316083815592208>

#### **Themen und Referenten:**

#### **Entstehen Adipositas und Insulinresistenz im Gehirn? Wie aktuelle Erkenntnisse zur zentralnervösen Regulation des Energie- und Glukosestoffwechsels die Präzisionsmedizin voranbringen werden**

*Professor Dr. med. Dr. h.c. Hendrik Lehnert*

Kongresspräsident Diabetes Kongress 2021, Rektor der Universität Salzburg

#### **(Epi)genetik und Diabetes: Tragen „Schaltfehler“ im Erbgut zur Veränderung von Stoffwechselprozessen und zur Diabetesentstehung bei?**

*Prof. Dr. rer. nat. Henriette Kirchner*

Kongresssekretärin Diabetes Kongress 2021, Center of Brain, Behavior and Metabolism/Institut für Humangenetik der Universität zu Lübeck.

#### **Innovative Therapiestrategien verbessern die Lebensqualität und Prognose von Menschen mit Diabetes**

*Professor Dr. med. Baptist Gallwitz*

Pressesprecher der DDG; Kommissarischer Direktor, Medizinische Klinik IV, Universitätsklinikum Tübingen

#### **Diabetologie wird digitaler: so tragen aktuelle Diabetestechnologien und Telemedizin zur Präzisionsmedizin bei**

*Dr. med. Simone von Sengbusch*

Oberärztin in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des UKSH, Campus Lübeck, und Leiterin der „Mobilen Diabetes-Schulung Schleswig-Holstein“ (MDSH), Kindediabeteslotsin für Schleswig-Holstein und Leiterin der ViDiKi-Telemedizin-Studien

#### **Adipositas therapie bei Diabetes: Wo steht die Bariatrische Chirurgie?**

*Professor Dr. med. Matthias Blüher*

Leiter der Adipositasambulanz für Erwachsene, Klinik und Poliklinik für Endokrinologie und Nephrologie, Medizinisches Forschungszentrum, Universitätsmedizin Leipzig

---

### **2. Kongress-Pressekonferenz anlässlich des Diabetes Kongresses „Diabetes bei Kindern verhindern, früh erkennen und behandeln“**

**Termin:** Freitag, 14. Mai 2021, 12.00 bis 13.00 Uhr

**Link:** <https://register.gotowebinar.com/register/2989625306921467664>

## Themen und Referenten:

### **The chance of transition: biographische Begleitung von Kindern Jugendlichen und Erwachsenen mit Diabetes**

*Professor Dr. med. Dr. h.c. Hendrik Lehnert*

Kongresspräsident Diabetes Kongress 2021, Rektor der Universität Salzburg

### **Diabetes Typ 1 versus Diabetes Typ 2 bei Kindern und Jugendlichen**

*Professor Dr. med. Andreas Neu*

Vizepräsident und Schatzmeister der DDG, Komm. Ärztlicher Direktor an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum Tübingen

### **Kinderwerbung – nein danke! Was Werbung für ungesunde Lebensmittel im Kinderzimmer anrichtet**

*Barbara Bitzer*

Sprecherin Deutsche Allianz Nichtübertragbare Krankheiten (DANK) und Geschäftsführerin Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG), Berlin

### **DKA-Präventionskampagne zur Früherkennung von Typ-1-Diabetes: so erkennen Behandelnde und Eltern eine mögliche Ketoazidose**

*Privatdozent Dr. med. Thomas Kapellen*

Sprecher der Arbeitsgemeinschaft für Pädiatrische Diabetologie (AGPD), Chefarzt der MEDIAN Kinderklinik „Am Nicolausholz“ Bad Kösen

### **Gewichtsverlust, Durst und bleierne Müdigkeit: unsere erste Begegnung mit Typ-1-Diabetes**

*Eltern eines betroffenen Kindes*

---

## **Jetzt bewerben für die DDG Medienpreise 2021!**

Diabetes in Corona-Zeiten: Risiken und Versorgungslage für chronisch Kranke in der Pandemie – so lautet das Motto der diesjährigen DDG-Medienpreisausschreibung. Die DDG vergibt im Jahr 2021 bereits zum **achten Mal ihre Medienpreise** – und zwar in vier Kategorien, die mit insgesamt 6.000 Euro dotiert sind. Es können **Print-, Fernseh- und Hörfunk** sowie **Online-Beiträge** (Websites, Blogs oder Online-Videos) eingereicht werden, die zwischen dem 1. August 2020 und dem 31. Juli 2021 publiziert wurden. **Einsendeschluss** ist der **31. Juli 2021**. Weitere Informationen finden Sie auf der [DDG Webseite](#).

---

## **Über die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG):**

*Die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) ist mit mehr als 9200 Mitgliedern eine der großen medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland. Sie unterstützt Wissenschaft und Forschung, engagiert sich in Fort- und Weiterbildung, zertifiziert Behandlungseinrichtungen und entwickelt Leitlinien. Ziel ist eine wirksamere Prävention und Behandlung der Volkskrankheit Diabetes, von der mehr als acht Millionen Menschen in Deutschland betroffen sind. Zu diesem Zweck unternimmt sie auch umfangreiche gesundheitspolitische Aktivitäten.*

---

## **Kontakt für Journalisten:**

Pressestelle Diabetes Kongress 2021

Anne-Katrin Döbler/ Julia Hommrich/Stephanie Balz

54. Jahrestagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)

Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart  
Tel: 0711 8931 423, Fax: 0711 8931-167  
[hommrich@medizinkommunikation.org](mailto:hommrich@medizinkommunikation.org)  
[www.diabeteskongress.de](http://www.diabeteskongress.de)  
[www.deutsche-diabetes-gesellschaft.de](http://www.deutsche-diabetes-gesellschaft.de)